Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

238 (7.10.1883)

Beilage zu Mr. 238 der Karlsruher Zeitung.

Somitag, 7. Oftober 1883.

Der geweihte Degen bes Maricalls Dann.

Man erinnert sich der Kontroverse zwischen den Abgeordneten v. Eynern und Majunte darüber, ob der Papft bem Marichall Daun in der That einen geweihten Degen zur Befämpfung des "Regers" Friedrich II. gesandt oder ob der große König wie das diese Sendung begleitende papstliche Breve, so auch die Thatsache selbst zu politischen Zwecken erfunden habe. Bur Erhärtung seiner gegen Friedrich den Großen gerichteten Anklage hat inzwischen Herr Dr. Majunke eine eigene Schrift ausgehen lassen (Baberborn, F. Schöningh), beren Ausführungen Herr v. Eynern seinerseits in dem neuesten Hefte der "Preußiichen Jahrbücher" eine eingehende Widerlegung widmet. In berfelben weist er bem ftreitbaren Rollegen vom Bentrum eine Reihe übersehener Belegftellen nach, von denen einige fogar für beffen Anficht gu fprechen scheinen. Dann aber bringt er unwiderlegliche Beweise für die Richtigkeit der Erzählung und dafür bei, daß die Abläugnungen berselben erft relativ spät erfolgten, auch von Friedrich II. selbst nie geglaubt wurden. Das wichtigste, von Majunke ebenfalls übersehene Beweisdokument für bie erfolgte Sendung des geweihten Degens ist eine in ben "Jahrbuchern für wiffenschaftliche Kritit" Mai 1847, Mr. 100, S. 800, erschienene Mittheilung von R. G. Jatob bei Gelegenheit einer Besprechung von John's "Geschichte des siebenjährigen Krieges". Dort heißt es: "Woher Herr John auf S. 113 die Notiz hat, daß Keith in der Schlacht bei Hochfirch "im Innern der Kirche auf einer hölzernen Bant gestorben sei," ist uns unbekannt. Die wahre Erzählung dieses Todes steht in Barnhagen von Ense's eben angeführter Schrift. Dagegen hat der Verfasser auf S. 117 gang richtig ber Beschenfung Daun's mit einem geweihten Degen und hute gedacht. Denn burch bie uns aus der glaubwürdigften Quelle mitgetheilte Erflärung bes Grafen Daun in Bien, bes letten Erben biefes Mamens, ist hinlänglich erwiesen, daß der Großvater desselben jene Geschenke empfangen hat, die nachher von der Kaiserin Maria Theresia der Familie für eine sehr große Summe abgekauft worden sind. Hierdurch hören alle Zweisel über diese Thatsache aus." Damit wird sich vielleicht nicht Dr. Majunte, mohl aber jeber unbefangene Lefer gufrie-

Bur frangösischen Ministerkrisis

erhält die "Nat.-Ita." nachfolgende Mittheilungen:
Paris, 2. Oft. Die standalösen Borgänge bei der Antunst des Königs von Spanien haben zur Folge gehabt, die seit längerer Zeit hier "à l'état latent" bestehende gouvernementale Kriss zu einer akuten zu machen. Bei dem ausgebrochenen Streite über die Berantwortlichkeit für die Ereignisse am Samstag stellt sich heraus, daß zuvörderst im Kadinet keine vollständige Einigkeit herrscht und sodann, daß der Conseilpräsident und die Mehrzahl seiner Kollegen mit gewissen dem Elysée nahestehenden Kreisen in offener Feindschaft leben, daß so zu sagen im Schosse der Regierung zwei Parteien einen erditterten Krieg sühren und daß, wenn nicht sofort, so doch gleich nach dem Zusammentritte der Kammern eine Lösung dieses Konsslittes ersolgen muß. Diese Situation war allerdings schon lange Zeit ein össentliches Geheimniß, machte sich aber die jest kaum anders als in der Polemit der Jonrnale der beiden Par-

teien bemerkbar, mahrend jest der Konflitt fo weit gediehen ift, daß nach ben heutigen Nachrichten ber Confeilpräfibent im Ginverftandniffe mit feinen Rollegen es für nothwendig erachtet hat, dem Brafibenten ber Republit die Sachlage zu unterbreiten und gleichzeitig zu ersuchen, burch feine perfonliche Intervention die ihm nahestehenden Gegner bes Rabinets zur Ginftellung ihrer Angriffe gu veranlaffen. Einige Abendblätter wollen fogar miffen, baß or. Jules Ferry in seiner telegraphisch gemelbeten heutigen Unterredung mit bem Prafibenten ber Republit von dem eventuellen Rudtritte bes Rabinets gesprochen, aber gleichzeitig erflärt habe, daß er der Unficht fei, dieser Rudtritt könne nur nach einer Debatte vor der Rammer erfolgen, in welcher bie Berantwortlichkeiten für bie geschaffene Situation gehörig festgestellt worden seien, worauf or. Grevy geantwortet, er bente ebenfalls, bag das Rabinet ber Rammer Rechenschaft über seine Sandlungen schulde. Es burfte geboten fein, Diese Nachrichten ber Journale nur mit Borficht aufzunehmen, aber es ift immerhin thatfächlich, daß ein Konflikt existirt und daß das Rabinet Ferry gleich zu Beginn ber parlamentarischen Session gezwungen sein wird, von der Kammer zu verlangen, daß fie ihm ein entschiedenes Vertrauensvotum ertheile. Wenn nicht bis dahin Hiobsposten aus Tongkin eintreffen oder die dinefische Frage sich ungünstig anläßt, darf man mit ziemlicher Zuversicht annehmen, daß die Majorität der Rammer Herrn Jules Ferry treu bleiben und bem Kabinet durch ein Bertrauensvotum bie Rraft verleihen wird, feine Gegner zu entwaffnen und bie großen Schwierigkeiten in ber inneren wie in ber äußeren Situation zu überwinden. Der "Temps" hebt heute Abend nicht ohne eine gewiffe Berechtigung hervor, daß die Anstifter bes Standales am Samftag bamit ebenfo fehr ben Confeilprafibenten wie ben Ronig von Spanien treffen wollten. Aber biefer Standal hat gerade dant ber im letten Augenblide durch Herrn Jules Ferry bewiesenen Energie für die Anstifter einen ungünstigen Ausgang genommen und die öffentliche Meinung, die schon beginnt in der Sache tlar ju sehen, wird sich gegen dieselben immer mehr entrüstet zeigen, was dem Kabinet nur zugute kommen fann und nicht verfehlen wird, auf die Haltung der Majorität einzuwirken. Die Befürchtung, daß die Krisis ben Prafidenten ber Republit in Mitleidenschaft ziehen konnte, mird mehrfach ausgesprochen; ich theile fie nicht, Berr Jules Grevy wird nach wie vor fortfahren, in strengfter Beise bie ihm von der Verfassung vorgeschriebene reservirte Haltung zu besobachten und dem Kabinet, welches über die Kammermajorität verfügt, die Berantwortlichkeit für die Leitung ber Geschäfte zu überlaffen. Herr Grevy benkt sicherlich nicht baran, vor bem gesetzlichen Ablanfe seiner Präfibentschaft zurückzutreten.

Paris, 3. Oft. Die Minister haben heute Morgen eine neue Besprechung, jedoch wieder ohne Thibaudin gehabt, in der Ferry über die gestern gehabte Unterredung mit Grevy berichtete. Darauf hat sich Ferry wiederum ins Elysée begeben und über eine Stunde mit Grevy tonserirt. Sodann hat der Conseilpräsident seine Kollegen zu einem Kadinetsrathe für morgen Bormittag berufen. Obgleich keinerlei authentische Mittheilungen über diese auffallenden Konserenzen und Besprechungen vorliegen, erhellt doch jedenfalls daraus, daß ein ernster Konslift zwischen Grevy und dem Kadinet besteht. Die meistens zus

verlässige "Liberte" will wissen, Ferry bringe auf eine unverzügliche Entlassung Thibaudin's, bessen Rücktritt die conditio sine qua non seines Bleibens sei. Der Bersuch, Thibaudin zum freiwilligen Rücktritt zu bewegen, ware mißlungen, der Kriegsminister verweigert entschieden zu demissioniren, falls nicht Grevy selbst solches von ihm verlange.

Großherzogthum Baden.

Rarieruhe, ben 6. Oftober.

(Bortrag, Reiterverein.) Die vom Kaufmannischen Berein veranstaltete Serie der Bintervorlesungen wird am Montag den 8. d. M., Abends 8 Uhr, durch einen Bortrag von Brofessor Dr. Felix Dahn aus Königsberg eröffaet; er wird über das Thema: "Die treibenden Kräfte in der deutschen Geschichte von der Urzeit dis zur Reformation" sprechen. Der Redner hat sich durch seine früheren Borträge beim hiesigen Bublikum so trefslich eingeführt und steht in so guter Erinnerung, daß es nur der Erwähnung des Namens bedarf, um in weiten Kreisen die Ausmerksamkeit auf diesen Abend zu ziehen.

Der Karlsruher Reiterverein fündigt auf ben 11. Nob., Mittags 2 Uhr, herbstrennen und Schnigeljagd an. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Berein für seine Mitglieder die Berechtigung, im Genoffenschaftswald Teutschneureuts (Galoppir-Allee 2c.) reiten und fahren zu dürfen, pachtweise bis 10. Juli 1884 erworben hat, mährend für Richtmitglieder genannter Balb bei Strafe verboten ift.

(Caglioftro-Theater.) Der von Hrn. B. Schent dahier in der Ettlingerstraße etablirte Salon für Magie, Physit, Optif 2c. erfreut sich seit Beginn seiner Vorstellungen der Gunst des hiesigen Publikums. Dem Gebotenen kann man in der That nur Anerkennung zollen; die Borstellungen bringen viel Reues und es berührt namentlich die Form der Darbietungen sehr angenehm; zu wünschen bliebe nur, daß die Pausen zwischen den nrößeren Biecen etwas gekürzt würden. Auch die innere Ausstattung des Theaters ist eine komfortable und es kann der Besuch desselben nur angelegentlich empsohlen werden.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtraths soll der Basserins für Wohnungen, welche mindestens drei Monate nicht vermiethet werden konnten, rückvergütet werden. Es wurden hierauf für die Zeit vom 23. April bis 23. Juli 48 Wohnungen als nicht vermiethet angemeldet. Hievon sind noch 6 unvermiethet und 5 konnten im Sinne des Beschlusses eine Berückichtigung nicht sinden, da dieselben in der Zwischenzeit vermiethet und bewohnt wurden. Es bleiben also 37 Wohnungen mit einem Wiethwertsbetrag von 7023 M. reiv. es sind rückzuvergüten 175 Mark 58 Pf. Für das lausende Luartal — 23. Juli dis 23. Oktober — sind 14 Wohnungen im Miethwerthbetrage von 2256 Wark bezw. mit 56 M. 40 Pf. zur Kückvergütung vorgemerkt worden. — Der Ertrag an Eintrittsgeldern bei dem zur Feier des 100jährigen Sedenktages der Aushebung der Leibeigenschaft in der Festhalle abgehaltenen Bantett beläuft sich auf 507 M. Dieser Betrag einschließlich der Gabe Seiner Größt. Hobeit des Prinzen Karl von Baden mit 500 M., zusammen 1007 M., soll durch den Armenvath derart zur Berwendung kommen, daß den Armen hiesiger Stadt ca. 600 Mittagessen mit Wein und Brod aus der Bollskiche verabreicht, sodann an arme Kinder Kleisdungsstücke verabreicht, sodann an arme Kinder Kleisdungsstücken verabreicht, sodann an arme Kinder Kleisdungsstücken verabreicht, sodann an arme Kinder Kleisdungsstücken verabreicht verschaften Armen Geldgeschen verden sollen.

Die Herren Schulz u. Sud haben um Entfernung des vor ihrem Hause Kaiserstraße Nr. 223 befindlichen Brunnens nachgesucht. Dem Gesuch soll entsprochen werden. — Das Großt. Bezirksamt hält die Beschaffung von 28 Wolldesten und von 5 Aftenfästen für die Bolizeistationen für nothwendig. Es wird beschoffen, die Attenkasten alsbald zu beschaffen und die erforder-

Sein einziges Kind. Aus dem Englischen von Leon Brook. (Fortsetung.)

Diefen Abend war es ein wirflich harter Rampf für die arme Lena, als die Stunde der Abreife tam und Laby Baisley anlangte, um fie in ihre neue Beimath abguholen. Gie follte fich bon allem trennen, was fie fo febr liebte. Für bas große Atelier mit feinen weißen Banben befaß fie eine tiefe Anhanglichteit. Es war ihr nie bufter vorgetommen, benn fie batte manche gludliche Tage barin verlebt, und nun fagte man ibr, baß fie bas alles nicht wieber feben follte. Alle Gegenftanbe, Die ibrem Bater gebort hatten, legte fie gufammen, feine Farbenicachtel, feine Binfel, Stiggen und ben alten blauen Rrug; fie wollte fie immer behalten gum Andenten an ibn. Aber bie Baffenruftungen und Roftime gab fie Berbert für fein eigenes Mtelier. Dr. Brentwood batte ibr alles binterlaffen, mas er befaß; es war nicht viel, nur das Baus, bas ungefähr 300 Bfund werth fein mochte, bas bürftige abgenutte Mobiliar, welches es enthielt, ein paar Govereigns in feinem Bulte und zwei fleine, bon ibm felbft gemalte Delbilber, bie beshalb einigen Berth befagen, weil fie aus früheren, befferen Tagen ftammten.

Laby Baisley hatte herbert die Absicht kundgegeben, daß sie die nöthigen Anordnungen treffen wolle, das hans und Mobiliar zu verkaufen. Bugleich dat sie Lena, die Sachen anzugeben, die sie behalten wolle, und versprach ihr ein Zimmer für sich allein, wo sie die verschiedenen Gegenstände nach Belieben ordnen könne. Lena verlangte nur das alte Piano, die beiden Bilber und die Bücher aus dem kleinen Speiseschrank: "Hans Andersen's Märchen", "Der alte Kramladen", "Longsellow's Gedichte" und die französische Grammatik, aus welcher ihr der liebe Bapa am Tage vor seinem Tode den letzten Unterricht ertheilt hatte.

Die Zeit zur Abreise tam bald, benn Lady Baisley fürchtete bas ungeheure Berbrechen zu begehen, Sir Philip auf sein Mitztageffen warten zu laffen, und es war schon sehr spät. Die arme Lena antwortete nichts, als ihr Lady Baisley, wie sie glaubte, so freundlich als möglich sagte, sie möge nun schnell Abschieb

nehmen. Bielleicht konnte oder wollte fie fich nicht vorstellen, immer stehen geblieben, wenn sie Abends vorbeikamen und ihm was für einen Eindruck das eine Bort "Abschied" auf das un- die Reste ihres Effens brachten. Armer, alter Jimmy! Er vers glückliche Kind machte.

Mit gebrochenem Bergen ging fie in die Ruche hinunter und warf fich in die Arme der alten Sufanne, die vor innerer Errequing gitterte und bebte.

"Ach meine liebe, liebe Dig Lena!" flöhnte fie beftanbig. Aber fie tonnte ihr nicht bis an die Thure folgen und Berbert führte fie fanft die Treppe binunter gu bem Bagen, in bem Laby Baislen icon Blat genommen hatte. Dann brach ber Schmers der armen Lena wieder von neuem aus. Der Anblid bes Wagens und ber Bferbe rief ibr bie Bergangenbeit fo mehmuthig gurud! Bie oft hatte fie ihn vom Fenfter aus megfahren feben, und ber liebe Bapa batte babei feinen Arm um fie gefdlungen. Das mar noch gar nicht lange ber, und nun follte fie für immer weggeben, und fie liebte boch bas Saus, wo fie mit ihm gewohnt hatte, mehr als alles Gelb und alle Wagen und Bferde. Sie konnte es nicht verlaffen! D, wenn nur Laby Baisley bas verfteben fonnte! Gie folang ihre Arme nur Berbert und bat ibn in rührendem Tone, fie nicht fortgeben ju laffen. Wenn er fie liebe, wie ber theure Bapa, folle er fie nicht bon ihrer Beimath megichiden. Es war eine bittere Brufung für ibn; aber er beugte fich fanft über fie und flufterte ibr au:

"Er wünschte es, mein Liebling, bedente, bag es fein Bunfch

Da ließ fie ihn los und erhob ihre blauen Augen, die voll Thränen flanden, zu seinem Antlig. Ein besonderer Ausdruck der Ergebung lag in denfelben, fie sprach aber kein Wort, und er beugte sich über fie und kufte sanft ihre Stirn.

Er begleitete fie in den Wagen; der Diener machte ben Schlag zu und sprang auf den Bod. Derbert winkte mit der Hand und im nächsten Augenblid war das traurige, bleiche Antlit, das er so sehr liebte, seinem Blid entschwunden. Lena saß in dem Wagen, krampfhaft die wenigen Bücher umfassen; ihre Augen füllten sich von neuem mit Thränen, als sie den alten Straßenfeger Jimmh an der Straßenede sah, wo sie mit ihrem Bater

die Refte ihres Effens brachten. Armer, alter Jimmy! Er vermißte fie ohne Zweifel. Sie hatte ihn gerne angefprochen, aber fie tonnte Laby Baisley nicht bitten, ben Wagen anhalten gu laffen, bas murbe fie jebenfalls fehr bofe machen, und bann würde fie fich noch einfamer fühlen als je. Laby Baisley fprach beftandig mit ihr, indem fie fich vergebens bemühte, fie nur einen Augenblid ihren Rummer bergeffen gu machen. Aber fie befaß febr wenig Menfchenkenntnig, und am allerwenigften verftand fie Leandice Brentwood's Rind. Daber fühlte fie fich bochft erleichtert, als ber Bagen in G.-Square hielt; benn es bereitete ihr mitflich Schmerg, ben Rummer bes armen Dabchens feben gu muffen und ihn nicht lindern gu tonnen. Sie fühlte Mittleid für fie, aber obgleich fie feineswegs talt und unempfindlich mar, fchien fie boch unfähig, Lena bas beweifen gu tonnen. Wenn fie fie auch bemitleibete, tonnte es Lena boch nicht verfteben. Gie betrachtete bie Laby als große, vornehme Dame, Die ibr febr ferne ftand; nie glaubte fie, biefelbe lieben gu tonnen, nur beichloß fie, ibr um ibres lieben Baters willen ju geborchen. Für einen Augenblid jedoch vergaß fie beinahe ihren Rummer über dem Erftaunen, als ber Sausmeifter bie fcmere eichene Thure aufgog und fie eine große Salle vor fich fab mit getäfeltem Fußboben, perfifden Teppiden, bie Banbe mit indifden Bappen bebedt; fie fab furchtfam auf zu bem forgfältig gefleibeten Danne. nichts anderes glaubend, als bağ es Gir Philip felber fei, und fühlte fich febr erleichtert, ale fie ein gutiges Lacheln über bas lange, ernfthafte Geficht bes erhabenen Dannes gleiten fab. Gie fand es munberlich, bag er nichts gu Laby Baisley fagte, und erftaunte bariiber, bag er nicht einige freundliche Borte mit ihr redete. Indeffen hatte fie feine Beit gum Ueberlegen; benn Laby Baisley nahm fie fogleich fanft bei ber Sand und führte fie burch die Salle die breite Treppe hinauf.

"Ich will dich zu Dif hunter bringen," fagte fie, als fie ben erften Abfat erreicht hatten, auf ben fich mehrere Thuren öffneten, "fie wird fehr freundlich gegen dich fein und dir mit beinen Cousinen etwas Thee geben." (Fortsetzung folgt.)

lichen Mittel gur Anschaffung von Bollbeden in ben nachftjährigen Boranfolag einzuftellen. - Dit Ablerwirth Schreiber Bib. von Leopolbshafen murbe ein Bertrag über Abtretung eines Grund. ftuds im Flachenmag von 618 am gum Preis von 820 Dt. behufs Bergrößerung bes Bahnhofs in Mühlburg abgefchloffen. Der Bertrag erhält bie Genehmigung.

Sadingen , 5. Oft. (Branbfall.) In Riedergebisbach brannte am 2. b. DR. früh bas Gafthaus gur "Sonne" ganglich nieber. Außer berichiebenen Fahrniffen finb 5 Stud Rindbieh und 2 Schweine mitverbrannt. Die Entftehungsurfache ift noch

Bermischte Rachrichten.

** Rarisruhe , 5. Dtt. (Runfinotigen.) Eduard Bauern. feld hat mabrend feiner Sommerferien ein breiaftiges, am Bofe Ludwig's XV. fpielendes Luftfpiel aus feiner Jugendgeit - betitelt "Der junge Bergog" - ju einer tomifchen Ober umgearbeitet. Johann Strauß wird die Dufit bagu fdreiben. - In Mostan murbe bas neue beutiche Theater mit "Rolf Bernbt" eröffnet und hatte bas Stud einen burchichlagenden Erfolg. -In Stuttgart gebentt ber frühere Soficauspieler Ruthling ein sweites Theater gu errichten. - Der Rabinetsfefretar bes Ronigs bon Spanien, Braf Morphy, beflagt fich in einem an Dr. Laufer in Bien gerichteten Briefe barüber, bag in Defterreich und Deutschland immer, wenn ein Bert auf ber Buhne gegeben wird, beffen Schauplat Spanien ift, welches auch die Beit und ber Drt fein mag, das Bolt in ben charafteriftischen Trachten bom borigen Jahrhundert ober bom Anfang bes gegenwärtigen erdeint. Diefer Anachronismus muffe bas fünftlerifche Befühl jedes guten Spaniers verleten, wie es auch bem Deutschen geben würde, der die Berfonen des Ballenftein'ichen Lagers in ben Trachten ber Rrieger bes erften Raiferreiches fabe. Und boch liefern nicht blos unfere fpanifchen Maler bes 16. und 17. Jahrhunderts, fondern auch eine Menge Buder mit Gravuren und Dolgidnitten in allen Bibliotheten Europa's Daten, nach welchen die fpanifden Trachten der focialen Rlaffe, ber Epoche, ber Broving angehaßt werben tonnen, welcher die bom Dichter geschaffenen Bersonen angehoren. Diese Bemertungen ericheinen Morphy um fo nothwendiger, als fie fich nicht blos auf die Berte Calderons, fondern auch auf Mogarts Don Juan und auf die Breciofa beziehen. - Das hoftheater in Deffau hat eine Benfionstaffe für feine Mitglieder gegrundet, ber bereits ber reiche Ertrag einer " Sugenotten". Borftellung jugewiesen murbe. -Ein origineller Effett murde auf einer Barifer Bubne burch elet. trifche Beleuchtung in einem Ballet "Der Schmetterling" erzielt. Gin Schaufpieler ergriff eines biefer leichtbeschwingten Infetten und piette es an einer Baumrinde feft. Gofort fab man ben Schmetterling größer werden, fich ausbreiten, bann zeigte fich ein immer größer werdendes Frauengeficht auf der Baumrinde, bis ichlieglich die dem Bilbe fubstituirte Darftellerin aus bem Baume hervortrat. Diefen Effett brachte man durch ein photographisches Bildnif einer Tangerin berbor, indem daffelbe durch eleftrifches Licht erleuchtet und ber Linfe immer naber und naber geraidt murbe. In bem Mugenblid, wo bas Bilb bie natürliche Größe erreicht hatte, trat bie Tangerin in ihrer vollen Geftalt berbor. - Bon dem Aufichwung, den das Mufitleben in Amerita mabrend ber letten Jahrzehnte genommen, ift in Deutschland wenig be- tannt. Immer mehr beutsche Manner-Gesangvereine bilben fich bort, die an Gifer die unferigen meift übertreffen. Aber auch die Inftrumentalmufit wird forglichft gepflegt. In den Bereinigten Staaten eriftiren gegenwärtig ichon 9600 größere und fleinere Orchefter. - In Paris find die Theaterpreife im Laufe der Jahre foldermagen in die Bobe gegangen, bag bie fleine Bourgeoifie beinahe auf den Theaterbefuch vergichten muß, während fie fich noch vor 20 Jahren biefes Bergnugen mindeftens jebe Boche einmal gonnen fonnte. Um die Theater in Rabrung gu feten, bleiben nur noch die Rlubs ber high-life, die Borfe und vielleicht noch ber große Sanbelsftand, dem es auf fünf Louisd'or für eine Loge nicht antommt. Dazu gefellt fich noch jene flottirenbe Bevölferung der Fremden, die aus allen vier Binden nach Baris jufammenftromen, um fich bafelbit ju amufiren, leiber aber in ben meiften Fallen fein Bort bon bem berfteben, mas fie mit fo großer Andacht anhören. — In Berlin ift Baul Taglioni, ber Direftor bes toniglichen Ballets, geb. 1808 in Bien, nach 54jabrigem Birten am 1. Ottober in den Rubeftand getreten. Taglioni hat der Berliner Sofbubne in Begug auf bas Ballet mehrere Jahrzehnte hindurch eine dominirende Stellung in Europa gegeben. - Der Rapellmeifter bes Thalia-Theaters in Samburg, Abolf Mohr, hat eine fünfattige romantifche Dper "Die Loreley"

tomponirt, gu ber er ben Text felbft verfaßte. Das Bert wird noch biefen Binter in Breslau in Scene geben. - Die neuefte Operette von Straug, Gine Racht in Benebig" murbe zum erften Dial in Berlin gegeben und bat nach mufitalifder Geite gefallen, wenn fie auch nicht ben erwarteten Erfolg erzielte. Es handelt fich in bem Berte um eine Entführungsgeschichte, wobei ber gartliche Liebhaber, ein leichtlebiger Bergog, nicht weniger geprellt wird, als ber Mann ber vielbegehrten fconen Barbara. Der Bergog entführt nämlich ftatt feiner Angebeteten beren Milchichmefter, bas Fifdermadden Arima, die ihm gegenüber recht gefchidt bie große Dame beraustehrt. Der Bergog lacht fich in's Faufichen, als ibm ber eifersuchtige Gemabl feiner, vermeintlich am Urme geführten Bergenstönigin , die elegant verfleidete Rochin Ciboletta als bie done Barbara vorftellt; gulest ericeint diefe am Urme ihres mabren Beliebten, ihres Reffen Enrico, ber fie angeblich aus Räuberhanden rettete. Die gange Sandlung geht als eine etwas lodere Rarnevalsintrigue por fich und weißt namentlich ber zweite Aft ein buntes Durcheinander von Geftalten auf. Der Text wird als ein italienider Galat von Thorheit und Langweile bezeichnet. Dufitalifc dlug ber erfte Utt vollfommen burch. Bervorragende Gingelnummern find ein allerliebftes Duett im erften Att, ein Duartettwalger, ber eine Berle melobiofer Erfindung genannt wird, ein Balger im britten Afte: Auf ber Lagune, welche balb als neu beschwingte Berolde in die Welt binausfliegen und ben Ruhm des genialen Biener Maeftro urbi et orbi verfündigen werben. - Arma Gentrah bat für langere Beit einen Kontratt mit einer Berliner Rongertagentur abgeichloffen und ift im Begriffe, eine beutiche Tournée ju abfolviren. Urma Gentrah ift wohl taum 16-17 Jahre alt, aus Ranada gebürtig und hat fon als Rind von acht Sahren ihr Talent dofumentirt. Ift bie Tua ber nedifche, oft unartige, oft entgudende Robold unter ben Beigerinnen, fo ift die Gentrah vornehmer, elegischer und boch boller Temperament.

(Gemalbeausftellung.) Das Münchener Bublifum mird gegenwärtig burch eine im Deeon ftatthabende Gabriel Dar = Ausstellung febr angezogen. Das neuefte Bild Diefes Runftlers ift: Der Bivifettor, und bilbet daffelbe eine Berberr= lichung bes Thierschut-Bereins. Gin greifer Angtom mit einem booft ausbrudevollen , fein burchgearbeiteten Ropf arbeitet am Secirtifd; an ibn beran tritt ein junges, in Rofa und Beig gefleibetes Weib, bas in ber Rechten einen fleinen fcmargen Geibenpintider balt, beffen untere Extremitaten in einem blutgerotheten Tuche fteden. In ber Linten bes Beibes erblidt man eine Baage, auf deren Schale ein lorbeerumfrangtes Gehirn liegt, welches fich aben gegen das in der andern Schale rubende flam= mende Berg (bie Bumanitat und bas Befühl) ju leicht erweist. Mehr als vielleicht in irgend einem ber bisherigen Gemalbe von Gabriel Dar ift die Technit auf dem Bivifettor im bochften Grade bewundernsmerth , bas Sange macht jedoch einen bigarren Gin= brud und icheint nur auf bie Berbluffung und die Genfation be-

Mülhaufen, 30. Gept. (Die Rammgarn-Spinnerei) hat hier in ben letten Jahren einen großen Aufichwung genommen ; bon ben brei bis dabin beftenben Rammgarn-Spinnereien ift eine, die von Röchlin = Schwarg, faft um bas boppelte erweitert, und zwei andere find neu erbaut worben; die lette babon ift noch baulich nicht gang vollendet, foll aber in 3 bis 4 Monaten eröffnet merben. Der Spinnfal berfelben hat eine Musbehnung von 9000 Quabratfuß und besteht, wie bei allen neu erbauten Etabliffements, nur in einem Raum gu ebener Erbe. Diefe Bauart ift bequemer, man halt fie fur weniger fenergefabrlich, aber fie ift nicht fo gejund für die Arbeiter, Die auf bem falten Cementboben fich vielfach Erfältungen gugieben follen.

- Paris, 30. Sept. (Bur Deutschenhete.) fr. Chair Direttor ber großen Gifenbahn-Buchbruderei, bat von allen feinen Arbeitern ben Rachweis ihrer frangonichen Rationalität verlangt. Alle, welche nicht ihre frangofifche Rationalität burch ichriftliche Belege nachweifen fonnten, murben fofort meggejagt. Es icheint, daß die unbegreifliche Erregung , welche ber Befuch des Ronigs bon Spanien in Deutschland bier hervorgerufen, dem Daffe gegen die Fremden in Baris neue Nahrung gegeben hat. Der "Untis Brutfien" fchreibt biergu: "Bravo! In unferem Artitel: Un ben Branger! hatten wir die Buchdruderei Chair, Rue Bergere, namhaft gemacht, weil fie eine große Ungahl von Deutschen beichaftigte. Diefes Saus bat foeben eine energifche Magregel ge= troffen , ju welcher wir es begludwünschen muffen. Rach einer pom Direftor Berrn Chair angestellten Untersuchung find alle Arbeiter - und fie maren gablreich -, Die nicht Belege ihrer frangofifchen Rationalität beibringen tonnten, entlaffen worden.

Reine Ausnahme murbe gemacht zu Gunfien ber Elfag-Lothringer, bie nicht für Frantreich optirt haben. Diefes Beifpiel, mir find babon überzeugt, wird bon allen frangofifden Induftriellen und, Raufleuten befolgt merben, benen ihre Intereffen und Bflichten als Batrioten am Bergen liegen. Bir aber, gludlich über bie erreichten Erfolge, werben ohne Aufhoren mit biefem Werte moralifcher und fanitarer Reinigung fortfahren, indem wir die Bruffiens überall, wo wir fie finden , namhaft machen werden." Bu diefem 3med veröffentlicht der "Anti Bruffien" benn auch in jeber Rummer einen "Fragetaften", von bem hier eine Brobe folgen mag : "Bare es indistret, bas Rommiffionshaus A. van Bergen u. Comp. aus Rem-Dort, 2 Rue d'Uges in Baris, gu fragen : 1) ob fein Raffierer Soffmann Breuge ift? 2) ob fein Buchhalter Reumayer nicht an den Ufern der Spree das Licht der Welt erblidt hat ? — Wird die Inderfiederei Lebaudy Freres, Rue be Flandre in ber Billette, fich balb entichließen, daß gablreiche beutiche Berfonal, welches fie beschäftigt, fortzujagen? -Ift es mahr, bag bas haus Barem-Beug von Roubair einen Breugen , namens Abam , aus Daing geburtig, beschäftigt? -3ft es mahr, bag herr Bloch sen., Diamantenhandler, 30 Rue Drouot, vier Breugen unter fechs Sandlungsgehilfen bat ?" Gegenüber folden Detereien gegen alles Deutsche follte es, wie bie "Magbeb. 3tg." mit Recht bemertt, taum noch nöthig fein, unfere Landsleute wieder und wieder gu marnen und ihnen babon abzurathen, nach Baris zu fommen, wo ihrer nichts weiter baret, als einerfeits Enttaufdungen in gefchäftlicher und anderfeits die unfreundlichfte, gehälfigfte Aufnahme in focialer Binficht.

- (Um die Jutelligenz der französischen Truppen nachgumeifen), ergablt "L'Evenement" bie folgende rubrende Anets bote: Der ruffifche General Dragomirow, welcher ben letten frangöfischen Manovern beiwohnte, bat ben General Bolff einmal um die Erlaubniß, mit einer Rompagnie eines Linieninfanterie-Regiments ein fleines Exergitium anflellen gu durfen. Die Erlaubniß murbe ihm in liebensmurdigfter Beife ertheilt. General Dragomirom lieg nun bie Rompagnie fich in einer Linie aufftellen und gablte die einzelnen Leute ab. Dann fagte er ihnen : "Bei bem Rommando "Armes" nehmen alle ungraden Rummern bas Gemehr über und alle graben Rummern prafentiren bas Bewehr." Und fiebe ba, als das Rommando ertonte, that auch fein einziger Soldat einen Fehlgriff. "Go prüft man die Jutelligeng ber Truppen," meinte darauf ber fluge General Dragomirow gu bem gang entzudt dreinschauenden General Bolff, "teine andere Armee Europas batte bies Rommando gleich beim erften Dale fo eraft ausgeführt. Das tonnen nur Frangofen!" Fürchtet euch, ihr Bolfer Europa's, Die frangofifchen Golbaten fonnen jest fcon ohne weiteres Grad und Ungrad unterfcheiben!

- (Die Halbinfel Rorea) ift feit Jahrhunderten ein Bafallenstaat bes dinefischen Reiches gewesen, boch hat man in Befing früher wenig Rotis von ihr genommen. Den Guropaern war das Land bis vor turgem fast völlig unbefannt und die wenigen Reifenden , die es gu erforfchen fuchten , hatten nur ge= ringen Erfolg und waren beftanbig in Lebensgefahr. Aber auch Diefes am langften bem Ginfluffe moderner Rultur verichloffene Stud des afiatifchen Festlandes bat berfelben endlich feine Thore geöffnet, hat Sandelsbeziehungen mit den europäischen Rationen angefnüpft und fängt jest an, dem von Japan und China gegebenen Beispiele zu folgen. Roch im Jahre 1871 und 1872 muß= ten die Bereinigten Staaten Flottenexpeditionen nach der foreanischen Rufte senden, weil der König von Rorea fich weigerte, Benugthuung gu leiften für die Ermordung ber Dannfchaft bes an der Rufte geftrandeten ameritanischen Schoners "General Shermann". Beute aber, fo fchreibt ber in St. Louis ericheinende "Ungeiger des Weftens", fteht die Union mit Rorea auf freund= schaftlichem Fuße, und in Geoul, der Sauptstadt von Rorea, fist or. Foote als ameritanifcher Gefandter. Er bat neulich einen größeren Bericht an bas Staatsbepartement gerichtet. Der Bericht ift in vielen Beziehungen bochft intereffant, das intereffantefte aber ift die Mittheilung, daß der eigentliche Regent des Landes, ber Bismard von Rorea, ein in dinefischen Dienften ftebenber Deutscher ift und Dr. b. Dollendorff beißt. Bie fich bie aufmertfamen Beitungslefer erinnern werden, hat in Rorea bor nicht langer Beit eine Revolution flattgefunden. Die dinefilche Regierung fdritt ein und auch Japan fandte Rriegsschiffe und Truppen nach der Salbinfel, ba dort durch die Revolutionspartei japanische Sandelsintereffen geschädigt worden waren. China fand fich indeffen mit Japan ab und unterdrudte die Emporung rafch und mit blutiger Strenge. Seitdem herrschen in Rorea thatfächlich chinefische Beamte, die der einheimischen Regierung beigegeben find, und das haupt derfelben ift fr. v. Möllerndorff. der dentich-dinefifche Mandarin.

Sandel und Berfehr.

Berloofungen. (Stadt Wien, Prämienauleihe vom Jahre 1874.) Zichung am 1. Oktober 1883. Auszahlung am 2. Jan. 1884. Bezogene Serien: Nr. 161 324 654 868 923 1947 2144 2220 2428 2643 2680 2992. Hauptbreife: S. 2992 Nr. 29 200,000 fl. S. 161 Nr. 57 30,000 fl. S. 2428 Nr. 76 10,000 fl. S. 654 Nr. 14, S. 868 Nr. 91, S. 923 Nr. 31, S. 2428 Nr. 80, S. 2992 Nr. 64 je 1000 fl. S. 161 Nr. 43, 78, S. 868 Nr. 88, S. 923 Nr. 28 80 87, S. 1947 Nr. 20, S. 2220 Nr. 81, S. 2428 Nr. 47 78, S. 2643 Nr. 81 88 je 350 fl. Daubeleberichte.

(Biener Rudolf - Stiftung 10 - fl. - Loofe vom Jahre 1864.) Ziehung am 1. Oktober 1883. Auszahlung am 2. Januar 1884. Gezogene Serien: Nr. 319 371 454 692 714 760 881 1142 1144 1207 1264 1279 1347 1397 1593 1657 1717 1920 2156 2317 2358 2402 2434 2467 2598 2698 2713 2791 2982 3010 3128 2317 2358 2402 2434 2467 2595 2598 2715 2731 2952 3010 3128 3369 3552 3580 3666 3715 3859 3941. — Pauptpreise: S. 3369 Nr. 20 15,000 ft. S. 714 Nr. 41 3000 ft. S. 1264 Nr. 36 1500 ft. S. 2982 Nr. 5, S. 3128 Nr. 7 je 400 ft. S. 1657 Nr. 24, S. 2713 Nr. 36, S. 3661 Nr. 31 je 200 ft. S. 319

Mr. 28, S. 454 Mr. 12, S. 1444 Mr. 6, S. 1657 Mr. 23, S. 2982 Mr. 22, S. 3580 Mr. 32, S. 319 Mr. 3 8 13, S. 454 Mr. 31, S. 692 Nr. 2 20, S. 1144 Nr. 26, S. 1279 Nr. 11, S. 2317 Nr. 25 27, S. 2698 Nr. 23 je 100 fl. Die übrigen je 30 fl.

Batentlifte. Aufgeftellt burch das Batentbureau von Richard Lüders in Görlis. (Auskünfte ohne Recherchen werden den Abonnenten der Zeitung durch das Bureau gratis ertheilt.) A. Batentanmeldung. Dr. H. Meidinger in Karlsruhe, Tintenfaß mit elastischem Boden. — B. Patentertheilungen. F. hartmann in Freiburg, Neuerung an Rabfloben für Sattler. 27. 4. 83. Fr. Rammerer in Bforgheim, Roopf ohne Fadenbefestigung. 25. 3. 83.

Roln, 5. Oft. Beigen loco hiefiger 19.50, loco fremder 20.20, per Rovbr. 18.50, per Mars 19.50. Roggen loco hiefiger 15.50, per Rovbr. 14.30, per Mars 15.20. Rubol loco nut Fas 36 .- , per Ottbr. 35.40. Bafer loco hiefiger 15.50.

Bremen, 5. Oft. Betroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stan-bard white loco 8.05, ber Rov. 8.20, per Dezbr. 8.30, per Jan. 8.45, per Febr. 8.55. Weichend. Amerik. Schweineschmalz Wilcor (nicht verzollt) 421/2.

Paris, 5. Oft. Mibbl ver Oft. 79.50, ver Nov. 79.70, per Nov. Dez. 80.—, per Januar-April 80.20. — Spurius ver Oft. 50.50, per Jan.-April 51.70. — Buder, weißer, disp. Ver. 3. per Oft. 59.10, per Jan.-April. 60.70. — Webl., 9 Mar-len, per Oft. 55.70, per Nov. 56.30, per Nov.-Febr. 57.20, per Jan.-April 58.20. — Weizen per Oft. 24.90, per Nov. 25.60, per Nov.-Febr. 26.10, per Jan.-April 26.70. — Roggen per Oft. 16.—, per Nov. 16.50, per Nov.-Febr. 16.70, per Jan.-April 17.20. — Wetter: Regen.

Antwerpen, 5. Oft. Betroleum-Markt. (Schlugbericht.) Stimmung: Fest. Raffinirt. Type weiß, bisp. 20.

Rem = Port, 4. Oft. (Schlufturfe.) Betroleum in Rem-Port 8'/s, dio. in Philadelphia 8'/s, Mehl 4.—, Rother Winters weigen 1.13'2. Mais (old mired) 59'/s, Davanna - Juder 6¹¹/16. Kaffee, Rio good fair 10'/2, Schmalz (Wilcor) 8's, Eped 7'/s, Getreidefracht nach Liverpool 4. Banmwoll - Burdubr 25,000 B., Ausfuhr nach Großbritanmen

3000 B., bto. nach bem Continent 2000 B. Berantwortlicher Redatteur: Karl Troft in Karlsruhe.

Fefie Asbuttinsboerheitnisse: 1 Aut. . = 8 Bint., 7 Bulben inde. und hollard 18 Bint., 1 Bulben 5 M. . = 8 Bint., 1 Franc = 80 Pfg. Frankfurter Murfe vom d. Ottober 1883.

Baben 81/2 Dbligat. ff. Angara & Golbrente fl. 101% 4 ft. 741/4 Italien 5 Rente Fr. 901/4 Italien 5 Del.v. 1882 £ 861/4

Schwed. 4 in Mt. 983/16 Span. 4 Ausländ. Rente 572/8 Schw.43/8Bern.v.18779. 1021/2 40/9Bern 1880 F. 1008/8 R.-Amer.41/2C.pr.1891D. 112 R.-Amer.44/8C.pr.1907.D. 1181/2 Beat-Atten. 4 1/2 Dentice R.-Bant M. 151 4 Babiche Bant Thir. 1207/36 5 Baster Bantverein fr. 1221/2 4 Darmfläbter Bant ft. 154/8 4 Disc.=Rommand. Thir. 1921/4 85½6
67½6
67½6
67½6
67½6
687cmf, BantvereinThir. 95½
5 Peft. Aredit=Anflatt fl. 247½
5 Rhein. AreditSanfThir. 109½
5 Rhein. AreditSanfThir. 109½
5 Rhein. AreditSanfThir. 109½
6 Peft. And Bant Aftien.
40½ eindeacht Aftien.
50½
4 Deft. Ludw.-BahnThir. 131½
86¼
4 Deft. Ludw.-BahnThir. 131½
90½
4 Deft. Ludw.-BahnThir. 114½
90½
6½
4 Deft. Ludw.-BahnThir. 114½
90½
6¼
4 Deft. Ludw.-Franz M. 210
5 Pathr. Grenz-Bahn fl.
5 Deft. Nordw. Lit. A. fl.
71¾
4 Lit. Batt. Bardahn fl. 129¾
6 Deft. Nordw. Lit. A. fl.
71¾
6 Deft. Nordw. Lit. B. fl.

a Pfälz. Korbbahn fl. 98³/16
4 Rechte Ober-UferThlt. 193
6 1/2 Khein-Stamm Tht. 164¹³/16
8 1/3 Thüring. Lis. A. Thl. 214³/8
5 Böhm. Wefi-Bahn fl. 259³/8
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 245³/4
5 Deft. Franz-St.-Bahn fl. 270¹/4
5 Deft. Sido-Lombard fl. 129³/4
5 Deft. Kordweft fl. 164³/4
5 Lit. B fl. 178³/4 Andolf Lit. B. ff. 1783/4 Eifenbahn Prioritäten. 4 Deff. Ludw. B. DR. 1005/8 4 Bfals. Ludw. B. DR. 1007/8 4 " fteuerfrei fl. 91% 5 Frans-Jojef v. 1867 fl. 88% 4% Gal. G.-Lud 1881 fl. 84 5 Mähr. Grens-Bahn fl. 72% 16

5 Borarlberger fl. 88½
5 GotthardI—IIISer.Fr. 102¾
4 Schweiz, Central 96½
5 Süb-Lomb. Brior. fl. 102¾
3 Süb-Lomb. Brior fr. 58⅙
5 Deft. Staat85.-Brio. fl. 105
3 bto. I—VIII E. Fr. 77¾
6 Sibn. Lie C. Din D. 50¾ 3 Livor. Lit. C, Diu. D2, 587/16 5 Toscan. Central Fr. 927/8 Ffandbriefe. 41/3 Rh. Dup. -Bt. -Bfbbr. bto.
5Breuß. Tent.-Bod.-Treb.
berl. à 110 PR. 1143/4
2 100 PR. 100 V3 4 bto. 4 100 PR. 10
4 1/2 Deft. B. - Crb. - Anft. ft. 10
5 Ruff. Bod. - Cred. S. R.
4 1/2 Sith-Bod. - Cr. - Bfdb.
Berginstide Losfe.
3 1/2 Color-Phind. Tolr. 100

1 Mas = 30 Pfg. 1 Hd. = 30 Sud., 1 Dolla: = Aut. 4. 20 Hd 8.684 = Plant. 5. 30 Pfg. 1 Bart Santa = Sint. 1. 80 I 4Mein. Br. Bfbb. Thir. 100 11718/16 | Dufaten 3 Oldeuburger | 40 123 1/4 | Dollars 4 Defterr. v. 1854 fl. 250 112 | 20 Fr. S 4 Depert. v. 1894 n. 280 112 5 v. 1880 500 118 y. 4 Raab-S.ager Thir. 100 94 Unverzinstickeloofepr. Stiid. Badijcke A. 36-Loofe 234.— Braunicko. Thir. 20-Loofe 98.— Deft. fl. 100-Loofe v. 1884 314.80 Defter. Rreditloofe ft. 100 Anger, Staatsloofe fl. 100 222.40 Ansbacker fl. 7-Loofe 31.80 Angsburger fl. 7-Loofe 28.55 Areidunger Fr. 15-Loofe Mailänder Fr. 10-Loofe Areininger fl. 7-Loofe Schwed. Ahir. 10-Loofe 14.65 Wechsel und Gorten. Baris furz Fr. 100 Wien furz A. 100 80.80 170.29

Dollars in Geld 4.18 - 2220 Fr. St. Ruff. Juperials Sovereigns 16.17-21 16.71-76 Städte-Obligationen, und Juduftrie-Aftien. 4 Rarlsruher Obl. b. 1879 4% Mannheimer Obl.
4% Mannheimer Obl.
4 Pforzheimer "18
4% Baden-Baden "
4 Heibelberg Obligat.
4 Heiburg Obligat. · 1883 4 Ronftanger Obligat. 1001/8 Ettlinger Spinnerei v. 88.

Karlsruh. Maschinenf. dto. 1108/4.
Bad. Buckersabr., ohne Ss. 138
38/2 Dents d. Bhön. 20% Es. 172
4 Rh. Dupoth. Bant 50% beg. Thi Reichsbant Discont Frankf. Bant. Discont Tenbeng: giemlich matt.



Niederländisch – Amerikanische Dampischifffahrts-Gesellschaft.

Directe und regelmässige Postdampfschifffahrt

Rotterdam New-Fork. Amsterdam

Comfortable Einrichtung.

Abfahrt Nach New-York jeden Samstag; von New-York jeden Mittwoch,

und monatlich einen Extra-Frachtdampfer zwischen Amsterdam und Baltimore.

Passagepreise
Cajāte Mk. 250, — Zwischendeck Mk. 80. Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilt (Manuscript Nr. 6079.) die Birection in Rotterdam, sowie die General-Agenten: Rabus & Stoll, Conrad Herold und Mich. Wirsching in Mannheim; M. Schmitt & Sohn in Marlsruhe W. Steiner in Hehl a. Rh. S.430.40.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen.

— In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm.
hen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier,) hne Eisen, süss, selbst von kindern gern genommen. In Fla-schen a M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.— Burk's Eisen-China-Wein,

Mit edlen Weinen bereitete Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nervenstärkende und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem,
stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

wohlschmeckend und leicht verjaulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's EisenChina-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Vorräthig in sämmtlichen A ken in Karlsruhe, Mannhein delberg, sowie in vielen a Apotheken des Landes.

Apothe-im, Hei-anderen ©.956.5.

Die Dampfichiffe bes Nordbeutichen Llond in Bremen fahren regelmäßig Mittwoch 8 und Conntag 8 nach

Amerika. Baffagierverträge ichließen ab: Die Agenten bes S.831. 51.

Nordbentschen Lloyd Gottfried Drollinger, Karlsruhe, Jatob Drollinger II., Knielingen. 2.250.1. Abelsheim

Stammholz = Verkauf. Das unterzeichnete Rentamt bietet

sum Berfaufe aus: 51 Giden mit gufammen 79,58 Feftm. Buchen " " Elsbeerstämme " 105,19 5,20 "

91 Nabelholzstämme Bedingungen und Aufnahmsliften tonnen auf der Rentamtstanglei eingefeben werden. Angebote wollen bis jum 1. Rovember d. 3. beim Rentamte

eingereicht werben. Abelsheim, ben 4. Oftober 1883. Grundh. v. Abelsheim'iches Rentamt; Dr. Weiß.

Bürgerliche Rochtspflege.

Donnerstag, 13. Dezember 1883,
W.258.1. Nr. 9145. Meßfirch. Die
Spars und Baisenkasse zu Meßfirch klagt gegen den Ferdinand Musses
ler zu Worndorf, seht unbekannten
Ausenthaltsorts; wegen Karderung. 64 M. 80 Bf. verfallener Termin auf 11. Rovember 1882 nebst 5 % 3ins aus 151 M. 20 Bf. vom 11. Rovem= ber 1879, herrührend aus Gutergielertauf vom Jahre 1877, mit dem Antrage auf Berurtheilung des Bellagten gur Bahlung des eingeklagten Betrags nebst Zinfen und Koften, und labet den Be-klagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtöftreits vor das Gr. Amtsgericht ju Deffirch auf

Freitag ben 30. Dovember 1883, Bormittaas 9 Uhr. Bum 3med ber öffentlichen Buftellung wird diefer Muszug ber Rlage befannt

Megfirch, ben 3. Oftober 1883. Wantel, Berichtefdreiber

bes Großt, bab. Amtsgerichts. A.260.1. Rr. 15,930. Bruchfal. Die Großt. Domänenverwaltung Bruchfal klagt gegen ben Johann Gaier, ledig, von Neudorf, 3. It. in Amerika an unbekannten Orten aus

Abtretung eines Unterpfandsguts, mit dem Antrage, die auf dem von Rarl Bergog von Reudorf burch Schenfangsvertrag bom 22. Marg 1880 erworbenen Grunbftud 18 Ar in ber Molgau neben Andreas Riffner und Friedrich Baumann rubende Ranf-ichillingsforderung der Rlagerin im Betrage von reftlichen 72 Mt. nebft 5% Bins von Martini 1881 an, sowie 26 M. 2 Bf. Koften zu bezahlen oder das Grundstück an Klägerin abzutreten, und ladet ben Beflagten gur münd. lichen Berhandlung bes Rechtsftreits bor das Großh. Amtsgericht Bruchfal

Mittwoch ben 14. November 1883, Bormittags 10 Uhr. Bum 3wede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Muszug ber Rlage befannt

Brudfal, ben 20. September 1883. Der Gerichtsschreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts: Rittelmann.

M.262.1. Rr. 7107. Bretten. Die Wilhelm Balg Wittwe, Wilhelmine, aeb. Blum, jetige Ehefrau des Wilsbelm Bender in Bretten, vertreten durch belm Bender in Bretten, verkreten durch ihren Ehemann, klagt gegen den ledigen Theodor Zitsch von Gölschausen, z. 8. an undekannten Orten abwesend, aus Darlehen dom Jahre 1880, mit dem Antrag auf Berurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 6 Mk. Zinsreft für 4. Mai 1881/82 und 36 Mk. Zinsfür 4. Mai 1882/83, und ladet den Beklagten zur mündlichen Berbandlung, des Rechtskreits nor das Errafb Antikaes Rechtsftreits vor bas Großh. Amtsgericht gu Bretten auf

Mittwoch ben 5. Dezember 1883, Bormittags 9 Uhr. Bum Bwede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Auszug ber Rlage befannt

gemacht.
Bretten, den 5. Oftober 1883.
Bolvert,
Gerichtsschreiber
des Großt. bad. Amtsgerichts.
A.270.1. Ar. 37,506. Manuheim.
Josef Kornmeher, Sonnenwirth in Karlsrube, klagt gegen den Bäder Gustav Bartholmä von Manuheim, a. It. an unbekannten Orten abwesend, berrührend ans Wechselbürgschaft vom Jahre 1877 im Betrage von 280 Mt. und Kosten im Betrage von 17 Mt. 33 Kf., mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Jahlung von 297 Mt. 33 Kf., und ladet denselben zur mündlichen Berhandlung des Rechtssschreits zu dem auf ftreits zu dem auf

Bum Zwede ber öffentlichen Zufiellung Bum Zwede ber öffentlichen Zufiellung Buffellung ber mird biefer Auszug ber Klage bekannt

Mannheim, den 24. September 1883. Der Gerichtsichreiber

bes Großh. bab. Amtsgerichts: M.244. 2. Dr. 10,207. Beinbeim. Der Raufmann Rarl Steingötter in Labenburg, vertreten durch Rechtsan-walt Dr. Rofenfeld in Mannbeim, flagt gegen ben Mafler Michael Beber bon Bedbesheim , jur Beit an unbefannten Drten abmefend, aus Solgwagrentauf, mit bem Untrage auf Berurtheilung bes Beklagten zur Zahlung von 235 Mark 70 Bf. nebft 5% Binfen vom Rlagauftellungstage an, und labet ben Be-tlagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsftreits vor das Grofib. Umisge-

icht zu Weinheim auf Freitag ben 16. November 1883, Bormitta as 10 Uhr. Bum Zwede ber öffentlichen Zustellung wird diefer Auszug der Klage befannt

Weinheim, ben 1. Oftober 1883.

Fahrlander, Gerichtsichreiber bes Großh. bab. Umtsgerichts.

Antureverfahren. U.267. Nr. 21,009. Freiburg. In dem Konfursverfahren über bas Bermogen bes Raufmanns Edmund Wil= mojen des Kaufmanns Comino Wil-liard hier ist zur Brüfung der nach-träglich augemeldeten Forderungen der mechanischen Weberei Busch und Blancke in M.Gladbach Termin auf Donnerstag den 8. Novbr. 1883, Bormittags 9 Uhr, vor dem Großt. Amsgerichte hierselbst (Zimmer 81) anderaumt.

Freiburg, ben 3. Oftober 1883. Dirrler, Gerichtsschreiber bes Großb. bab. Umtsgerichts. A.268. Nr. 20,865. Freiburg. In bem Kontursverfahren über das Bermögen bes Karl Friedrich Albin Schufferdung des Berwalters, aur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Bertheilung au berückfickigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläustipter über die nicht verwerthbaren Versmögensstlicke der Schlußtermin auf Samstag den 27. Oktober 1883, Riederrides eher

Bormittags 10 Uhr, vor bem Großb. Amtsgerichte hierselbst (Zimmer 4) bestimmt. Freiburg, ben 3. Oftober 1883.

Dirrler, Gerichtsichreiber

des Großh. bad. Amtsgerichts. Erbeinweisungen. A.42.3. Rr. 20,118. Freiburg. Bon Gr. Amtsgericht Freiburg wurde

Die Wittme des Michael Kuffer in Jähringen, Theresia, geb. Bächle, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbene Eheman-nes nachgesucht und soll diesem Gesuch flattgegeben merben, menn binnen 4 20 och en

teine Ginfprache erfolat. Freiburg, ben 19. Geptember 1883. Der Gerichtsichreiber

Der Gerichtsschreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts: Wagner. A.205.2. Ar. 6795. Bretten. Das Großh. Amtsgericht Bretten hat heute versügt: Landwirth Johannes Kaiser von Münzesheim bat um Einweisung in Besth und Gewähr der Verlassen-schaft seiner am 4. Juli d. J. verstor-benen Ehefrau, Katharina Barbara, geb. Lepp von Münzesheim, gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen sechs Wochen Einsprachen nicht binnen feche Wochen Ginfprachen

bagegen erhoben werben. Bretten, ben 29. September 1883. Der Gerichtsichreiber

Der Gerichtsigreiber des Großt, bad. Amtsgerichts: Wolpert. A.87.3. Nr. 9502. Eppingen. Die Hirschaft wird wirden, Au-guste, geb. Blumenthal von Ittlingen, bat um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachge-lucht. Etwaige Einsprachen dagegen fucht. Etwaige Ginfprachen bagegen find binnen feche Wochen anher

borzubringen. Geptember 1883. Großt. bab. Amtsgericht. Gerichtsschreiber.

3. B.

D.983.3. Nr. 15,863. Offenburg.
Rachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 12. Juni l. I., 10,455, Einsprachen nicht erfolgten, wird die Franz Aaver Rathgeb Ehefrau, geb. Berger in Bforzheim, in Besit und Gemähr des Nachlasses der † Michael Knapp Wwe. von Appenweier einsewiesen.

Offenburg, ben 12. September 1883. Großh. bab. Umtsgericht. Der Gerichtsschreiber:

C. Beller. D.960.3. Rr. 15,864. Offenburg. Nachdem auf die dieffeitige Aufforde-rung vom 1. Juni d. J., Rr. 9855, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird Bittme bes Mitolaus Gieferle von Bunsmeier in Befits und Gemahr bes Rachlaffes ihres † Chemannes ein-

Offenburg, ben 12. September 1883. Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: E. Beller.

D.961.3. Nr. 15,865. Offenburg. Rachdem auf die diesseitige Aufforderung bom 5. Juli d. J., Nr. 11,946, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird die Wittwe bes Franz Josef Hauenstein wurd der der Bermösteit wird der gensaufnahme auf Montag den 26. November d. J., währ des Nochlasses in der Montag den 26. November d. J., währ des Rachlaffes ihres † Cheman= nes eingewiefen.

Offenburg, ben 12. September 1883. Großh. bab. Amtsgericht.

Großt, bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
E. Beller.
Y. 963.2. Nr. 15,866. Offenburg.
Nachdem auf die diesseitige Aussorderung vom 6. Juli d. J., Nr. 11,997, leine Einsprache erhoben wurde, wird Ferdinand Liphs und seine Ehefrau, Franziska, ged. Schäfer von Schutterwald, in Besitz und Gewährt der Berlasseinschaft des † Mathias Siesert von Schutterwald eingewiesen.

lassenschaft bes † Mathias Siefert von Schutterwald eingewiesen.
Offenburg, den 12. September 1883.
Offenburg, den 12. September 1883.
Offenburg, den 12. September 1883.
Offenburg, den Amissapricht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Beller.
A.213.2. Kr. 38,083. Mannheim.
Die Wittwe des Wehlwaagdieners Ferdinand Carbin von hier, Josephine, geb. Ottendörfer, dat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Berlassenschaft ihres Ebemannes ges Berlaffenfchaft ihres Chemannes ge-

Diefem Befuch wird entfprochen, menn nicht innerhalb zwei Monaten

Einfprache dagegen erhoben wird. Mannheim, den 28. September 1883. Der Gerichtsfchreiber

bes Großt. bad. Amtsgerichts:
E. Wagenmann.
A.238. Ar. 6432. Tauberbischofs-beim. Brunnenmacher Abolf König Wittwe, Gabriele, geborne Köhler von

Tauberbischofsheim, 1. Oftober 1883. Der Gerichtsschreiber bes Großt. bab. Amtsgerichts:

des Großt. bad. Amtsgerichts:
Leberle.
A.237. Kr. 11,352. Breisach, Nachbem auf die diesteitige Aufforderung vom 9. Juli d. J., Kr. 8219, keinerlei Einstrachen erhoben worden sind, wird die Wittwe bes Landwirths Daniel Dan-ner, Maria, geborne Rothstein von Niederrimsingen, in Besitz und Gewährbes ehemännlichen Nachlasses eingesetz.
Breisach, den 2. Oktober 1883.
Großt. bad. Amtsgericht.
Ganter.
Erbvorladungen.

Erbborladungen. 3.340. Gernsbach. Marie aeb. Etrobel, Ebefrau des Josef Künstel von Hilbertsau, deren Aufenthalt dieseits unbekannt ist, wird hierdnech aufgefordert, ihre Erbansprüche an den Rachlaß ihres am 8. Juni d. I. der Maschinenfabrik in Stuttgart, mit Zweigniederlassung in St. Georgen, lebten Bruders Anton Strobel, ledig ift erlossen.

bon Bilpertsau, binnen brei Monaten bahier um fo gewiffer geltend ju machen, als fonft ber Rachlag ibren Miterben

allein jugetheilt werden würde. Gernsbach, den 4. Oftober 1883. Großb. Gerichtsnotar: Adermann. 3.329. Görmibl. Jofef Mofer, Schreiner von Birndorf, Amtsgerichts-begirts Waldshut, melder nach Buffalo in Amerifa ausgewandert und dort mit hinterlaffung von Kindern, beren Namen, Alter und Aufenthaltsort diefeits unbekannt ift, gestorben sein soll, ift zur Erbschaft seiner am 24. Sept. b. R. zu Birndorf verstorbenen Mutter

Sampt, bom Gesetze mitberufen. Derselbe, bezw. feine Rechtsnachfol-ger, werden hiermit aufgefordert, ihre

Jatob Mofer Wittme, Eva, geborene

innerhalb brei Monaten babier geltend zu machen, widrigenfalls bie Erbichaft Denen gugetheilt murbe, melden fie gutame, menn bie Borgela-

welchen sie zukäme, wenn die Borgelabenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Görwihl, den 2. Oktober 1883.
Großt. bad. Notar:
Met.
3.260.2. Lahr. Der vermißte Wilbelm Wunderlich, 65 Jahre alt, don Lahr, ist zur Erbschaft am Rachlasse seiner dabier verstorbenen Schwester, der Christian Hornbacher Wittne, Elksabeth, geb. Wunderlich, mitberufen.
Derselbe oder seine etwaigen Rechtsunahsolger werden hiermit zur Bermdgensaufnahme und den Erbstheilungssverhandlungen mit Frist von drei Monaten

brei Monaten unter bem Bebeuten vorgelaben, bag im Falle ihres Richterscheinens bie Erbichaft

Falle ihres Nichterscheinens die Erbschaft Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie aufäme, wenn die Borge-ladene zur Zeit des Erbaufalls nicht mehr gelebt bätten.

Lahr, den 25. September 1883.

Der Großh. Notar:
Liermann.

8.325. 1. Pteersburg. Zur Erbschaft des am 4. Sept. d. J. verstorbenen ledigen Gerbers Josef Lanz von Markdorf ist sein Bruder Johann Lanz, 40 Jahre alt, lediger Gerber von da, bessen Aufanklikort unbestannt ist, mitberufen. Derselbe wird mit Frist von 3 Monaten zur Berwögensaufnahme und den Erbs

gur Bermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Be-beuten hiermit vorgeladen, daß wenn er in der genannten Frift nicht erscheint, die Erbichaft Denen merde gugetheilt

Montag den 26. November d. 3., Bormittags 10 Uhr,

in das Rathhaus nach Martdorf borgeladen. Meersburg, ben 2. Oftober 1883. Der Großh. Notar:

Futherer.
3.328. Stadt Kehl. Salomea geb. Schwing, Wittwe des Georg Krenzlein, zuletzt in Richmond, Staat Ohio, wohnhaft und angeblich gestorben, ist zum Nachlasse ihrer Mutter, der Fischer Joh. Diebold Schwing II. Sutherer. Bittme, Barbara, geb. Red bon Auen-beim, als Miterbin berufen.

Diefelbe oder beren eheliche Abihre Erbaniprüche bei dem Unterzeich neten binnen

brei Monaten geltend ju machen, wibrigenfalls ber Rachlaß fo vertheilt würde, als wenn bie Borgeladenen gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gemefen

Stadt Kehl, den 27. Septbr. 1883. Großh. bad. Notar: Ditia.

H.206. Ar. 12,913. Engen. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen: Unter D.Z. 82 die Firma Eugen Munding in Engen. Insbaber ist Käsereibestiser Eugen Munding von Engen, welcher mit Amalie, geb. Better von Zeil, ohne Ehevertrag verheirathet ist. Unter D.Z. 83 die Kirma Th. Schnei der in Engen. Institute Th. Wittne, Sabriele, geborne Köhler von Linterbalbach, hat um Einmeisung in haber ift Buchdrucker Theophil Schneisberen Inderenden Diesem Gefüh n. Gemähr des Rachlasses ihres der in Engen. Dessen Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn binnen sechs Wochen Sum 1869 bestimmt in Art. 1, daß gebertrag d. d. Rheinbischofsheim, den 23. September 1880, mit Regina Kahnbeimer von Kheinbischofsheim, wonach seber Theil von seinem fahrenden Berwonach seinem schen die Ginsprachen hiergegen nicht erhoben

icaft einwirft; alles übrige , jest und fünftig gubringenbe Bermogen aber nach Abzug ber beigebrachten Schulben für verliegenschaftet erflart.

für verliegenschaftet erklärt.
Engen, den 26. September 1883.
Gr. bad. Amtsgericht
Riefer.
A.218. Kr. 8201. Reustadt. Zu Ord.Z. 7 des diesseitigen Gesellschaftsregisters ist eingetragen worden: "Die offene Handelsgesellschaft Josef Dogg u. Compagnie in Lösstingen hat sich ausgelöst."
Reustadt, den 1. Oktober 1883.
Großt, bad. Amtsgericht.
Zimbfer.
A.199. Kr. 12,318. Billingen.
Unter D.Z. 60 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde unterm Deutigen eingetragen:

Billingen, ben 25. September 1883. Groft. bab. Amtsgericht.

Ronige.
2.201. Nr. 12,359. Billingen.
Bu Ord. B. 7 des dieffeitigen Gefellichafisregifters wurde unterm heutigen

eingetragen:
Die Gesellschaft Blessing u. Moster in Unterkinnach ist erloschen.
Billingen, ben 25. September 1883.
Großt. bad. Amtsgericht.
Rönige.
A.202. Nr. 12,363. Billingen.
Unter D.3. 69 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde unterm Heutigen eingetragen:

Offene Banbelsgefellichaft: Geifen-fabritation von Martin Oberle in

Gefellschafter find: 1. Wilhelm Oberle, ledig, und 2. Martin Oberle, ledig, Beide von

Billingen. Jeber ber Gesellicafter ift gur Beich-nung und Bertretung ber Gesellicaft für fich befugt.

Billingen, ben 25. September 1883. Großh bad. Amtsgericht. Rönige. A.203. Rr. 12,364. Billingen. Unter D.3. 70 bes bieffeitigen Gefell-fchaftsregifters murbe unterm Beutigen

Offene Handelsgesellschaft: Bier-brauerei und Bierversandtgeschäft von Rieger u. Beutler in Billingen.

Gefellchafter find: 1. Frang Josef Riegger, Lammwirth von Billingen.

Berheitathet mit Emilie, geb. Ummenhofer von Billingen, und ist die Gütergemeinschaft nach dem Ehevertrag vom 19. November 1873 zwischen beiden Ehegatten auf ben Ginwurf von je 100 fl. beschränft

Daniel Beutler , Bierbrauer in

Berbeirathet seit 20. April 1882 mit Margaretha Begenaft von Renfrishausen, D.A. Suly, ohne Ehevertrag.
Beibe Gefellschafter find nur gemeinfam zum Zeichnen und Bertreten ber Firma berechtigt.

Billingen, ben 25. September 1883. Großt, bad. Amtsgericht. Könige. A.200. Ar. 12,365. Billingen. Unter D.Z. 57 des diesseichtigen Firmenregifters wurde unterm Beutigen einge-

tragen: Die Firma J. B. Wittum in Bil-lingen ift erloschen.

ungen in erloiden.
Billingen, den 26. September 1883.
Großt, bad. Amtsgericht.
Könige.
A.242. Rr. 10,519. Triberg.
In das Gesellschaftsregister wurde unter O.3. 42 "L. Furtwängler Söhne" in Furtwangen mit Beschluß vom 29.
September 1893, Rr. 10,519, eingestragen:

Chevertrag bes Gefellichafters Dstar Furtwängler mit Ratharina Wehrle bon Furtwangen vom 26. September 1883. Rach beffen Urt. 1 werfen die Brautleute bon ihrem gegenwärtigen Bermögen je 100 M. zur Gemeinschaft ein und wird alles weitere Vermögen jeden Theis, aktives und passives, fahrendes und liegendes, jetziges und fünftiges von der Gemeinschaft ausgeschless dloffen und für verliegenichaftet erflart.

Triberg, ben 29. September 1883. Großh. bab. Umtsgericht. E. Müller. M.246. Rr. 10,696. Durlad. Bu D.S. 3 bes Genoffenfchafteregifters (Boltsbant Durlad, eingetragene Benoffenicaft) wurde unterm heutigen

Durch Befchluß ber Beneralverfamm= lung vom 27. August b. 3. murde herr Fabritant heinrig Boit bahier an Stelle bes ausgetretenen herrn Giegereibesiters Rarl Kern zum Kon-

troleur ernannt. Durlach, den 28. September 1883. Großh. bab. Amtsgericht. Dies.

M.174. 98r. 7495. Rehl. Unter D.8. 128 bes hiefigen Firmenregisters murbe heute eingetragen: Firma: 2. Rabu Gobn in Reufrei-

gegenwärtige und davon ausschließt. Rehl, den 28. September 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Rizi. gegenwärtige und fünftige Bermögen | vertrage.

M.257. Dr. 7586. Rebl. 3m bie= figen Firmenregifter murbe eingetragen: 1. Unter D.B. 130
Firma Julius Maier in Dorf Kehl.
Inhaber: Julius Maier, Kaufsmann in Dorf Kehl.
Ehevertrag d. d. Bingen a./Rh.,

27. Mai 1881, mit Elitabeth, geb. Sonber von ba, wonach bie Errungenichaftsgemeinschaft feftge-

2. Unter D.B. 131. Firma: Sirfd Raufmann Bittme in Lichtenau. Inhaberin: Die Wittwe bes Sirfd Raufmann, Jette, geb. Maier, Handelsfrau in Lichtenau. Rehl, ben 4. Oftober 1883. Großh. bab. Umtegericht.

Mist.

A.168. Rr. 7727. Lahr. Mit D.3. 2 wurde in bas Genoffenschaftsregister eingetragen:

"Ländlicher Kreditverein Ot-tenheim." Eingetragene Genoffenschaft mit dem Sitz zu Ottenheim. Das Da-tum des Gesellschafisvertrags ift ber 16. Geptember 1883. Gegenstand bes Unternehmens ift eine Bereinigung mit bem Bwed, ben Mitgliebern bes Bereins die ju ihrem Geschäfte und Birth-ichaftsbetriebe nöthigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verging. lichen Darleben zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelber gu erleichtern und auf diese Beife, sowie aur herbeiführung soustiger geeigneter Einrichtungen die Berhältniffe der Mitglieder in sittlicher und moralischer Beglieder in sittlicher und moratischer Besaiebung an verbessern. Derzeitige Borstandsmitglieder sind: Karl Häß II., Bereinsvorsteher, besseu Stellvertreter Jatob Glaser VIII., Bürgermeister Karl Höß, Diebold Höß IV.. Johann Häß V. Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind burch ben Bereinsvorsteher au unter-geichnen. Die Beichnung bes Borftanbs erfolat, indem ber Firma die Unterdriften ber Beichnenben beigefügt merben, fie bat nur dann verbindliche Rraft, fie vom Borfteber ober beffen Stellvertreter und minbeftens amei Beifibern erfolgt ift. Die Bekanntmachungen gefcheben in ber Lahrer Zeitung. Das Bergeichniß ber Genoffenschafter tann jederzeit beim Sandelsgericht, Gr.

Amtsgericht Lahr, eingesehen werden. Lahr, den 23. September 1883. Großt, bad. Amtsgericht. Eichrodt. A.188. Nr. 16.820. Offenburg. Bu D, 3. 189 bes Firmenregifters murbe

beute eingetragen: "Jatob Schlen in Offen burg." Inhaber ift Jatob Schlen in Offen-

Gegenstand des Geschäfts ift der Be-trieb bes Manufattur- und Galanterie-waarengeschäfts.

Sebevertrag des Jakob Schley mit Sosie Henko, d. d. Offenburg, 15. August 1883, wonach jeder Theil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, während alles gegenwärtige und künftige bewegtliche Bermögen verliegenschaftet wird.

Offenburg, ben 27. September 1883. Großh. bad. Amtsgericht Saur. M.227. Rr. 17,184. Dffenburg.

Bu D.B. 190 bes Firmenregisters wurde beute eingetragen: Firma J. J. Castell in Offen-burg. Inhaber ber Firma ift Josef Johann Jatob Castell, verwittweter

Raufmann bier. Bwed bes Geschäfts ift ber Betrieb eines Bantgefdufts. Josef Johann Caftell, lediger Raufann von Elgach, ift als Profurift

beftellt. Offenburg, ben 1. Oftober 1883. Großh. bab. Amtsgericht.

A.155. Rr. 16,364. Raftatt. In's Gefellichafteregifter gu D.3. 56 murbe

beute eingetragen: beute eingetragen: Firma: Kaftner & Schillinger in Raftatt. Die Gefellschafter mit dem Rechte gleicher Bertretung find die Raufleute Bins Kaftner und Wilhelm Schillinger dahier; Ersterer mit Amalie, geb. Gebemer von Bruchfal, ohne Errichtung eines Chevertrags verehelicht, Letterer ledig. Die Gesellschaft hat am

Retterer ledig. Die Gefeuschaft für und 1. April 1876 begonnen. Rastatt, den 24. September 1883. Großt, bad. Amtsgericht. Farenschan. A.196. Ar. 16,496. Rastatt. In bas Firmenregister wurde eingetragen:

Bu D.Z. 22 (Firma B. J. Zopff und Sohn in Rastatt). Inhaber ber Firma ist Kaufmann Gustav Zops ung babier, verebelicht mit Luife, geb. Rabenberger von bier. Laut Chever-trag, batirt Raffatt, ben 9. August 1883, wirft jeder Theil 100 Mart in bie Gemeinschaft ein , mahrend alles ibrige Bermögen bavon ausgeschloffen bleibt.

Bleibt.
Rastatt, ben 26. September 1883.
Großt, bad. Amtsgericht.
Farenschon.
A.214. Nr. 16,647. Rastatt.
Unter D.Z. Kr. 231 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: Firma
Josef Raiser in Rastatt. Inhaber Mobelhanbler Josef Raifer in Raftatt, berebelicht mit Anna, geb. Dogauer bon bier , ohne Errichtung eines Ghe-

Raffatt, ben 28. September 1883.

Großb. bad. Amisgericht. Farenichon. A.233. Rr. 7997. Abelsheim. In bas Gesellichafteregifter wurde eingetragen :

Rhonheimer und Cohn" in Mer-

Die Befellichafter find: 1. Mager Rhonheimer in Merchingen Chevertrag mit Gara Dbenmalb von Berlichingen vom 31. Auguft 1852, wonach die Gütergemeinschaft des L.R.S. 1500 festgesetz ist und jeder Theil von seinem Einbringen 25 fl. einwirft.
Simson Rhondeimer in Merschingen

dingen; Chevertrag mit Rlara Marx von Freudenthal vom 23. Juni 1881, wonach jeder Theil bon feinem gegenwärtigen und ibm in Butunft burch unentgeltlichen Titel anerfallenden fahren-ben Bermögen 100 Mt. in bie Gemeinschaft einwirft, mahrenb alles andere Bermogen bon Bemeinschaft ausgeschloffen bleibt.

Abeleheim, ben 26. September 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Be ctolb. U.146. Mannheim. In das San-belbregifter wurde unter Ordnungszahl 75 des Gesellichaftsregisters Band II zur Firma: "Deutsche Union-Bant" in Mannheim — Aftiengesellschaft —

eingetragen: Die bem herrn Samuel Mannheimer und Rarl Braun ertheilte Brotura ift

erlofden. Durch Beidluß bes Auffichtsraths bom 28. Juli 1883 wurden die Berren Benno Rlopfer und Rarl Braun, Beibe bom 28. Raufleute babier, als Borftandsmitglie-ber ernannt, mit ber Befugnig, nach Daggabe ber Statuten für bie Gefellichaft zu zeichnen.

Mannheim, ben 24. September 1883. Großh. bad. Umtsgericht I.

M.147. Mannheim. In das Ban-belbregifter murbe unter Ordnungszahl 77 bes Gefellichaftsregifters Band III gur Firma: "Mannheimer Aftien-brauerei" in Mannheim — Aftiengesellschaft - eingetragen: Direttor Abolf Schwachheim ift aus

bem Borftande ausgetieten. Durch Beichluß bes Auffichtsraths om 15. September ift Ernft Schröter

als Direftor beftellt, mit ber Befugniß, follettiv mit je einem ber meiteren Borftanbsmitglieder für die Gefellichaft gu zeichnen.

Manheim, den 24. September 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulfrich. M.148. Mannheim. In bas San-

belsregister wurde eingetragen:
1. D.3. 766 bes Firm.Reg. Bb. I aur Firma: "W. Lefebre" in Mannheim: Die Firma ift er-

loschen.
2. O.B. 103 bes Firm.Reg. Bb. I gur Firma: "F. A. Rowottnu" in Mannheim: Die Firma ift er-

loschen.
D.B. 692 bes Firm. Reg. Bb. II gur Firma: "G. Dam merftein" in Mannheim: Der zwischen Georg Dammerftein und Pauline Steins bach am 24. August 1883 zu Mann beim errichtete Chevertrag beftimmt in Art. 1: Unter ben fünftigen Chegatten foll die Gutergemein-ichaft ausgeschloffen fein und eine völlige Bermögensabsonderung ge-mäß L. R. S. 1536 befteben. Das beiberfeitige Bermogen bleibt ge trennt und die Chefrau behalt Berwaltung ihres jetigen u. fünf-

lichen Bermögens, sowie den freien Genuß ihrer Einkunfte.
4. D.3. 810 des Firm. Reg. Bb. 11 Firma: "Joseph Ruhn" in Mannheim. Inhaber: Joseph Kubn, bürgerlich in Beindersbeim, Raufmann, wohnhaft in Dann= Der amifchen Jofeph Rubn und Regina Scharsf von Essingen am 29. Juli 1873 zu Landau er-richtete Chevertrag bestimmt in Art. 1: Die zwischen den künftigen Chegatten bestehende ebeliche Gu-tergemeinschaft foll nach Maggabe ber Urt. 1498 u. 1499 bes Cibilgefetbuches und beren rechtlichen Folgen auf bie ebeliche Errungen-

ichaft beschränkt sein. D.B. 411 bes Ges. Rea. Bb. II und Ordn. 3. 811 bes Kirm. Rea. and Ordin. 3. 51. Ouil-ling" in Mannheim: Die Gefel-schaft ist durch den am 13. April 1883 erfolgten Tod der Theilha-berin Bertha Quidling aufgelöst. Belene Quilling übernimmt bas Gefchaft und führt foldes unter

Beibehaltung ber Firma fort. D.3. 812 bes Firm. Reg. Bb. II Firma: "Alb. v. Touffaint" in Mannbeim. Inhaber: Albert von Touffaint aus Ludwigshafen, Raufmann, wohnhaft in Mann-

Dein. 3. 16 bes Firmen-Registers bes früheren Großt. Amtsgerichts Ladenburg jur Firma: "Julius Hirch" in Ladenburg: Die Firma

ift erloschen. D.3. 813 bes Firm.Reg. Bb. II Sperling, Tapezier in Mannheim.

9. Drd.3. 314 bes Gef. Reg. Bb. I per Firma: "Trutter u. Nersbel" in Mannheim: Die Firma ift in Folge Berlegung des Geschäfts nach Eltville bahier ers

Mannheim, ben 25. September 1883. Großh. bab. Amtsgericht I. Ullrich.

A.179. Dr. 12,345/46. Schwebin= en. Unterm Deutigen murbe in bas gen. Unterm Deutigen wurde in das bieffeitige Firmenregister eingetragen: Drd. 8. 213: Firma Max Pickler, Buchdruckerei und Impressenhandlung in Schwetzingen. Inhaber: Max Pickler. Ehevertrag d. d. 19. September 1883 mit Susanna, geb. Küly von hier, bestimmt: Jeder Theil wirft 50 Mark in die Gemeinschaft, alles übrige Bermögen nebst den etwaigen Schulden mird für persegnichastet erklärt und wird für verliegenschaftet erflart und bon ber Gemeinschaft ausgeschloffen. Bu Ord. 3. 20: Firma Jofef Levi

bon Reilingen ift erloschen. Schwehingen, ben 27. Septbr. 1883. Großt, bab. Amtsgericht. Armbrufter.

Bwangeverfteigerung 3.330. Gorwihl. Steigerungs: Anfündigung.

In Folge richterlicher Berfügung werben aus ber Rontursmaffe bes ber forbenen Leonhard Schmidle von Buch Mittmod ben 10. Oftober 1883,

Madmittags 3 Uhr, im Rathhause in Buch die nachverzeicheneten Liegenschaften öffentlich versteigert und ber Zuschlag ertheilt, wenn ber Schätzungspreis ober mehr geboten

Beidreibung ber Liegenichaften. 1. Ein brittel Antheil an einem M. Bohnhaufe mit Scheuer u. Stal-Wohnhause mit Schener il. Stallung unter einem Dache, nehft hausblat u. Dungwürfe, hauß Kr. VII an der Straße nach Birndorf, mit circa 10 Ruthen Garten hinter dem Hauß, taxirt 2. 1 Biertel 50 Ruth, Baumgarten an zwei Orten, tax.

3. 3 Bierling Wiesen in ber Kohlenmatt, tax. 4. 6 Bierl. Acter an 4 Orten

Sievon erhalten bie Unterpfandsgläubiger Richard Rummer und Johann Rummer von Buch, beren Aufenthaltsorte dieffeits nicht befannt find, mit ber Mufforberung Radricht, ihre Forberungen bis zum Steigerungstage bei bem Unterzeichneten anzumelben, damit folde bei Berweifung bes Erlöses berücksichtigt werden können; dabei wird auf § 79 des bad. Einf. Ges. zu den R. J. G. aufmerksam gemacht, wonach die auf Grund der Berweisungen geichebenbe Bablung bes Steigerungs-preifes bas Bfanbobiett von ber Bfanb. last befreit. Zugleich werden die ge-nannten Gläubiger unter Sinweisung auf die §§ 187–190 der C.B.D. auf-gesordert, einen im Amtsgerichtsbezirk Balbebut wohnenden Gewalthaber auf-Benachrichtigungen nur an die Gerichts-

tafel zu Waldshut angeschlagen werden. Görmihl, ben 2. Oktober 1883. Der Bollstreckungsbeamte: Det.

Strafrechtspflege. Labungen.

3.314.2. Nr. 28,408. Freiburg.
1. Karl Otto Schubmacher, geb.
am 18. Oftober 1861 zu Brigingen, zuleht in Sulzburg,
2. Ernst Friedrich Weiß, geb. am
20. Oftober 1861 zu Feldberg,

boren am 10. Februar 1861 zu Müllheim, zulest dafelbi, Ludwig Erhard Ried, geb. am 6. Februar 1861 zu Müllheim,

Rarl Eugen Sehringer, geb. am 30. Juni 1861 zu Müllheim, zulest daselbst,

7. Frang Leo Lerner, geboren am 1. Dezember 1861 gu Rheinmeiler, 8. Karl Senft, geb. am 6. April 1861

ju Mauchen, julett in Schliengen, werden beschuldigt, als Wehrpslichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des siehenden Deeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Ersandnis das Bundesgebiet verlaffen ober nach erreichstem militärpflichtigen Alter fich außershalb bes Bundesgebietes aufgehalten gu

baben. Bergehen bes § 140 Abf. 1 Mr. 1 St. B. Diefelben werben auf

Samftag ben 24. Robember 1883, Bormittags 81/2 Uhr, por die Straffammer II bes Gr. Land= gerichts Freiburg gur Sauptverhand-

lung geladen.
Dei unentschuldigtem Ausbleiben werben dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozestordnung von dem Gr. Bezirksamt zu Mülheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden theilt werden.

O.B. 813 des Firm. Negl. 20. In in Greiburg, den 27. September 1883. Kirma: "H. Sperling" in Freiburg, den 27. September 1883. Mannheim. Inhaber: Heinrich Großherzogliche Staatsanwaltschaft. Sperling Tapezier in Mannheim. Geiler.

Bhilip Jakob Treuer, geb. am 15. Mai 1860 zu Rollingen, zuletzt in Lörrach, wird beschüldigt, als Wehrspflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entzieden, ohne Ersteutung gegen § 360 Rr. 8 des Strafgesethuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des Großt, Amtsgerichts hierselbst auf Freitag den 16. No vember 1883, laubnif bas Bundesgebiet verlaffen ober nach erreichtem militarpflichtigen Alter fich außerhalb bes Bunbesgebiets aufgehalten gu haben,

Bergehen bes § 140 Abf. 1 Rr. 1 Str. G.B.

Derfelbe mird auf Samftag ben 24. Rovember 1883, Bormittags 8/2 Uhr, por die II. Straftammer bes Großb. Landgerichts Freiburg gur Bauptber-

handlung geladen. Bei unenticulbigtem Musbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von bem Großh. Bezirfsamt zu Sädingen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt wer-

Freiburg, ben 2. Oktober 1883. Großh. Staatsanwaltschaft. Geiler.

3.288.3. Rr. 8740. Deffirch. 1. Schmied Jofef Müller, gulett in Altheim und

2. Schreiner Sebastian Mogg, 3u-lett in Stetten a. t. M., zur Beit an unbekannten Orten,

werden beschulbigt, Ersterer als Wehr-mann ber Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Letterer als Erfahrefervift erfter Rlaffe ausgewandert zu fein, ohne von der bevorftehenden Auswanderung der Militätbehörde Anzeige erftattet gu haben,

Nebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes Strafgefetbuchs. Diefelben werden auf Anordnung bes

Greieben werden auf Andronnung des Großb. Amtsgerichts hierselbst auf Dienstag den 20. November 1883, Bormittags 1/29 Uhr, vor das Großb. Schöffengericht Meß-firch zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werben diefelben auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozefordnung von den Ro-nigl. Landwehrbegirts - Rommandos gu Donauefdingen und Stodach ausgeftellten Erflärungen verurtheilt werben. Deffirch, ben 26. September 1883. Der Gerichtsichreiber

bes Großh. bab. Amtsgerichts. 2Bantel.

Dr. 11,464. Stodad. 3.301.3. Rr. 11,464. Stodach. Duirin Martin von Eigeltingen, zuletzt wohnhaft gewesen daselbst, wird beschuldigt, als Landwehrmaun ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein—Ueber-tretung gegen § 360 Ziff. 3 R.St. B. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierselbst auf Freitag den 21. Dezember 1883, Bormittags 8 Uhr, vor das Großb. Schössengericht hier-selbst zur Danptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird bertelbe auf Grund der nach § 472 der

berielbe auf Grund ber nach § 472 ber St. B.D. von dem Königl. Bezirkstommando Stockach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Stodach, ben 27. September 1883. Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsichreiber: Sos.

3.291.2. Nr. 6810. Ettlingen. Andreas Anberer, 28 3. alt, Detger von Epenroth, Frang Rudolf And er er, 27 Jahre alt,

Fabrifarbeiter von Epenroth, Ulrich Burtard, 30 3. alt, Maurer

von Mörsch, geb. am von Mörsch, geb. am 25. Juli 1857, Landwirth von Malsch, Geptember 1861 zu Mülheim, zulett daselbst, Eistinger, geboren am 10. Februar 1861 zu Mülheim, Wirth von Malsch, Lender Kohm, 26 Jahre alt, Landwirth von Malsch, Theodor Kohm, 26 Jahre alt, Landwirth von Malsch, Mindle von Malsch, Anders Vo

August Zachäus Kroa, 31 Jagre alt, Weber von Mörsch, Michael Och 8, 26 Jahre alt, Fabrik-arbeiter von Busenbach, Hermann Scherer, 27 Jahre alt, Schreiner von Mörsch, Johann Schröber, 27 J. alt, Tag-löhner von Forchheim, und

Abam Treiber, 27 Jahre alt, Bader

von Mörsch, werden beschuldigt, als beurlaubte Re-fervisten, bezw. als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert

au fein, Uebertretung gegen \$ 360 Ptr. 8 desectretung gegen 9 300 3ct. o bes Strafgesethuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Großt. Amtsgerichts hierselbst auf Donnerstag, 13. Dezember 1883, Bormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schösfengericht im Rath-

hausfaal hier gur Sauptverhandlung gelaben.

Bei unentschuldigtem Ansbleiben wer-ben dieselben auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozesordnung von dem Kal. Landwehrbezirks-Rommands zu Karlsrube ausgestellten Erflärung verurtheilt

Ettlingen, ben 26. September 1883. Matt, Gerichtsschreiber

bes Großh. bab. Amtsgerichts. 3.317.2. Rr. 9352. Dberfird. Taglöhner Friedr. Baubenbiftel von lllm, julest babier wohnhaft, wird be-chuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert ju fein , ohne bon der beborftebenden Auswanderung

Derfelbe wird auf Anordnung bes Großt, Amtsgerichts hierfelbst auf Freitag ben 16. November 1883,
Bormittags 8 Uhr,
vor das Großt, Schöffengericht Oberstied, auf Angebendung gelaben firch jur Sauptverhandlung geladen. Bei unenticulbigtem Musbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von bem Ronigi. Candwehrbezirfs-Rommando zu Raftatt ausgestellten Ertlarung verurtheilt mer-

Dberfird, ben 2. Oftober 1883. Son ei ber, Gerichtsschreiber bes Großb. bab. Amtsgerichts.

3.244.2. Rr. 16,322. Dffenburg. 3gnag Langenedert von Urloffen wird befculbiat:

als Wehrpflichtiger in ber Abficht, sich dem Eintritte in den Dienst des ftehenden Herres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaudniß das Bundes-gebiet verlassen oder nach erreichtem militärpslichtigem Alter sich angerhalb bes Bunbesgebiets aufgehalten zu haben Bergehen gegen § 140 Abf. 1 Nr. 1 St. G.B.

Derfelbe wird auf Freitag den 14. Dezember d. J., Bormittags 9 Uhr, vor die Straffammer des Gr. Landge-richts dahier zur Hauptverhandlung ge-

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird

berfelbe auf Grund ber nach § 472 der Strafprozegordnung von dem Großh. Bezirksamte hier über bie ber Antlage gu Grunde liegenden Thatfachen aus= gestellten Erklärung verurtheilt werden. Offenburg, den 21. September 1883. Der Großh. Staatsanwalt.

Gruber. 3.320.2. Mr. 16,984. Offenburg. Der 32 Jahre alte Kilian Riefer au Durbach, bessen Aufenthalt unbekannt ist und welchem aur Last gelegt wird, als Landwehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360° R. St. G.B., wird auf

Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierfelbst auf den 21. November 1883, Bormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zur Dor das Groyd. Schöffengericht zur Hauptversandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. Offenburg, den 2. Oftober 1883.

E. Beller, Gerichtsschreiber des Großh. dad. Amtsgerichts.

3.315.2. Rr. 37,489. Heidelberg. Der ledige, 27 Jahre alte Landwirth Ludwig Rut von Dilsberg, zulest wohnhaft in Dilsberg, wird beschuldiöt, als Ersatreservist erster Klasse ausge-wandert zu sein, ohne von der bevor-stehenden Auswanderung der Militär-behörde Auseige erstattet zu haben,

beborde Angeige erstattet zu haben,
llebertretung gegen § 360 Rr. 3
bes Strafgesehbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hierselbst auf
Donnerstag, 15. November 1883,
vor das Großh. Schöffengericht Deidelsberg auf Daubtrechandlung geladen

berg gur Sauptverhandlung geladen. Bei unenticulbigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von bem Rönigl. Bezirfstommando zu heibelberg ausgestielten Erflärung verurtheilt werden.

Beibelberg, ben 1. Oftober 1883. Braungart, Gerichtsichreiber bes Großh. bab. Umtegerichts.

Berm. Befanntmachungen.



In Folge Rachgebots laffen bie Erben bes verlebten Maurermeifters Simon Pfeifer von Mühlburg behufs der Erbtheilung das in der Stephaniensftraße unter Nr. 53 in Karlsruhe, beiderfeits neben sich selbst gelegene aweistödige Wohnhaus sammt aller sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, im Schähungsvreise von . 27,500 & Freitag ven 19. Oftober d. 3.,

Borm. 1/29 Uhr,
im Kommissionszimmer des Rathhauses

in Rarleruhe einer nochmaligen Berfteigerung gu Gigenthum ausseten, mobei ber Bufchlan erfolgt, wenn min= 26,000 1 geboten werben.

Mühlburg, den 3. Oktober 1883. Großh. Notar Wathos.

Holzlieferung.

3.334.2. Die Rheinban-Jufpettion Offenburg bedarf an die Schiffbruden gu Greffern und Blittersborf guf. circa 10 cbm Stredbalten. Submiffionsberhandlung findet Dienstag ben 16. Oftober,

Bormittags 10 Ubr, auf bem Bureau berfelben ftatt, wo-felbst die Bedingungen ausliegen. Angebote find franco, berichloffen und mit bezüglicher Aufschrift einzureichen.

Drud und Berlag ber &. Braun'iden Defbudbruderei.